

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 23. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. März 2026)

zum Thema:

Glasfasernetz in Hohenschönhausen ausbauen

und **Antwort** vom 7. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. April 2026)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25625
vom 23.03.2026
über Glasfasernetz in Hohenschönhausen ausbauen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche konkreten Planungen bestehen für den Ausbau eines Glasfasernetzes in Hohenschönhausen, und in welchem zeitlichen Rahmen soll dieser gegebenenfalls erfolgen?
2. Welche Unternehmen sind derzeit in diesem Gebiet mit der Vermarktung oder Vorbereitung von Glasfaseranschlüssen tätig?
3. Handelt es sich dabei um koordinierte Ausbauprojekte oder um eigenständige Initiativen einzelner Anbieter?
4. In welcher Form werden die Anwohner über geplante Glasfaserprojekte informiert, und welche Rolle spielt das zuständige Bezirksamt bzw. der Senat bei der Koordinierung der Maßnahmen?

Zu 1. - 4.: Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund des Sinnzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Ausbau der Glasfasernetze erfolgt in Deutschland, so auch in Berlin, überwiegend eigenwirtschaftlich und marktgetrieben (vgl. Art. 87f Abs. 2 Grundgesetz). Es ist unternehmerische Planungs- und Entscheidungsfreiheit der ausbauenden Telekommunikationsunternehmen zu entscheiden, ob, wo und in welchem zeitlichen Rahmen ein Ausbau eines Glasfasernetzes geplant und umgesetzt wird.

Entsprechend sind dem Senat keine weitergehenden, als die im Gigabitmonitor des Landes Berlin veröffentlichten Planungen bekannt (<https://gigabit.berlin.de/gigabitmonitor.php>). Der Senat sowie insbesondere das Gigabit-Kompetenz-Team der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (GKT) unterstützen in diesem Rahmen alle Stakeholder und Bedarfsträger. Dies umfasst überwiegend die Begleitung und Abstimmung zwischen Telekommunikationsunternehmen und den bezirklichen Wegebausträgern und – sofern gewünscht – den bezirklichen Wirtschaftsförderungen.

Im Zuge der Umsetzung der Gigabit-Strategie des Landes Berlin unterstützt der Senat den Ausbau in Form von Optimierungen der Rahmenbedingungen für den ansonsten eigenwirtschaftlichen Ausbau. Eine Koordinierung von Ausbaumaßnahmen der Telekommunikationsunternehmen erfolgt nicht.

Die Information der Anwohnerinnen und Anwohner liegt in der Verantwortung der ausbauenden Unternehmen.

Berlin, den 07.04.2026

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe